

Die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe – «Der Kompetenzführer» im deutsch-schweizerischen Privatkundengeschäft

Die Frankfurter Bankgesellschaft ist «Die Privatbank» der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe und damit Teil des grössten Finanzverbundes der Welt. Sie orientiert sich in wohl einzigartiger Konsequenz an den Bedürfnissen vermögender Anleger mit Beziehungen zu beiden Ländern, auch und gerade unter Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Aspekte dieses Geschäftes. Die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG als Mutter des Teilkonzerns Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe steuert dieses aus Zürich heraus.



*Von Dr. Tobias Fischer
Mitglied der Geschäftsleitung
Frankfurter Bankgesellschaft
(Schweiz) AG*

Aufbau und Funktionsweise der Gruppe

Die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG leitet einen Teilkonzern mit drei hundertprozentigen Töchtern. In der Schweiz ist dies zum einen die Fondsleitungsgesellschaft LB (Swiss) Investment AG (LBSI) mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot, welches u.a. das Aufsetzen und die Leitung von Schweizer Fonds, aber auch die Übernahme der Vertreterfunktion für ausländische Fonds umfasst. Zum anderen gehört die bankenunabhängige, auf reiner Honorarbasis tätige Nötzli, Mai & Partner Family Office AG zum Portfolio der Frankfurter Bankgesellschaft in der Schweiz. Diese bietet Beratung ausserhalb von klassischen Bankdienstleistungen an, darunter ins-

besondere das Controlling des Vermögens (Familiensekretariat) und die Begleitung bei der privaten und unternehmerischen Nachfolge bzw. der Vermögensstrukturierung. Mit der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG ist die Gruppe in Frankfurt am Main mit einer Vollbank im zweiten Kernmarkt vertreten und kann ihrer Kundschaft damit auch alle Kernbankdienstleistungen eines deutschen Kreditinstitutes offerieren. Alleinige Eigentümerin der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG ist die Landesbank Hessen-Thüringen, welche wiederum Teil der Sparkassen-Finanzgruppe ist. Die Zusammenarbeit mit den Sparkassen findet ihre Grundlage in inzwischen über 300 Kooperationsverträgen mit deutschen Sparkassen (Stand August 2015 gab es 413 Sparkassen in Deutschland). Eine räumliche Beschränkung auf bestimmte Bundesländer ist nicht gegeben, so dass von einer fast flächendeckenden Marktpräsenz der Frankfurter Bankgesellschaft von Nord- bis Süddeutschland gesprochen werden kann.

Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG

Mit Sitz an der Börsenstrasse in Zürich agiert die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG als Privatbank nach Schweizer Recht. Sie verbindet dabei die klassischen Vorzüge des traditionellen Schweizer Private Bankings mit den Vorteilen der Mitgliedschaft im starken deutschen Sparkassenverbund. Das Credo der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG lautet «Eine Spur persönlicher», ein Motto, welches das gesamte Auftreten und Handeln der

Bank und all ihrer Mitarbeitenden bestimmt. Die Bedürfnisse der Kunden stehen im Mittelpunkt des täglichen Tuns. Erst wenn diese umfassend bekannt sind, wird ein Konzept erarbeitet und anschliessend – nach Rücksprache mit dem Kunden – umgesetzt. Gemäss der Einstellung «Sorgfalt vor Geschwindigkeit» hat das Zuhören beim Erfassen des Kundenwunsches oberste Priorität, ein Umstand, welcher der Bank die Auszeichnung «bestes Beratungsgespräch 2012» aller deutschsprachigen Banken in Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz durch den Fuchs Report eingebracht hat.

Freilich ist die Betreuung der Kundenvermögen eine Kernkompetenz einer Bank, welche bei der Frankfurter Bankgesellschaft mit dem Leistungsanspruch «Stabilität für Ihr Vermögen» gelebt wird und ebenfalls schon vielfach ausgezeichnet wurde. Die Bank verfügt über zwei Betreuungseinheiten: Im Bereich Wealth Management werden Kunden ab einem liquiden Vermögen von ca. 1 Mio. Euro betreut; die Vermögensverwaltung im klassischen Sinne des schweizerischen Privatkundengeschäftes steht dabei im Vordergrund. Im Bereich Wealth Management Premium erhalten insbesondere Familienunternehmer bzw. Kunden ab ca. 5 Mio. Euro Vermögen speziell auf ihre besonderen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen. Derzeit verwaltet die Frankfurter Bankgesellschaft mit rund 150 Mitarbeitenden ein Anlagevolumen von rund 10 Mrd. Euro.

Spezialisierung

Wie vermutlich kein anderes Schweizer Haus fokussiert sich die Bank auf die besonderen Anforderungen des grenz-

überschreitenden Privatkundengeschäftes Deutschland/Schweiz. Mit besonderer Stringenz wird dabei für die Aufnahme einer Kundenbeziehung die steuerliche Transparenz in Deutschland als *conditio sine qua non* gelebt. Durch die Spezialisierung auf (insbesondere) das grenzüberschreitende Geschäft zwischen der Schweiz und Deutschland gehörte der Teilkonzern Frankfurter Bankgesellschaft schon früh zu den Pionieren in diesem Marktsegment und besitzt daher heute ein entsprechend ausgereiftes, hochstehendes und einschlägiges Kompetenzniveau, und zwar sowohl in Bezug auf die Kundenberater und Kundenberaterinnen, als auch in Bezug auf das Back Office bzw. die Qualität der Bankbelege und Bankdokumente.

Nicht weniger wichtig ist die Kenntnis und das Verstehen der Mentalität der (deutschen) Anleger; auch diesbezüglich ist die Frankfurter Bankgesellschaft mit ihren beiden Standorten und mit ihrer aus beiden Ländern stammenden Belegschaft bestens im Bilde. Die Bank unterscheidet bei ihrer deutschen Kundschaft in Bezug auf den Standard des Verbraucherschutzrechtes bzw. in Fragen der Vorgaben durch das Wertpapierhandelsgesetz grundsätzlich nicht zwischen den Buchungsstandorten Zürich und Frankfurt. Das Einholen der Informationen gemäss den Regelungen des «WpHG-Bogens» gehört dabei ebenso selbstverständlich dazu wie der Umgang mit den Kategorien «Privatkunde» und «professioneller» Kunde bzw. ggf. mit Beratungsprotokollen und Produktinformationsblättern. Mit diesen Gegebenheiten ist die Bank auch hinsichtlich der Vorgaben der Mifid II (insbesondere in Form eines neuen WpHG) bzw. der kommenden schweizerischen Gesetze wie Fidleg schon bestens gerüstet und kann sich auf «evolutionäre» Anpassungen beschränken.

Das grundsätzliche Unterlassen der Unterscheidung nach Buchungsstandort gilt ebenfalls in Bezug auf die Qualität der steuerlichen Dokumentation. So hat die Erträgnisaufstellung der Schweizer Mutter für Kunden mit deutschem Wohnsitz ein dem deutschen Anspruch entsprechendes Niveau; hier werden keinerlei Abstriche gemacht. In gewissen Fällen kann eine Bevorzugung

Das Wichtigste in Kürze

Frankfurter Bankgesellschaft: «Die Privatbank» der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Frankfurter Bankgesellschaft ist innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe «Der Kompetenzführer» für vermögende Privatkunden. Als grenzüberschreitende Bankengruppe mit Hauptsitz in Zürich und einer Tochtergesellschaft in Frankfurt am Main bietet sie ihren Kunden neben den Betreuungseinheiten Wealth Management und Wealth Management Premium gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften – der Fondsleistungsgesellschaft LB (Swiss) Investment AG und der bankenunabhängigen, auf reiner Honorarbasis tätigen Nötzli, Mai & Partner Family Office AG – zusätzlich ergänzende Finanzdienstleistungen.

*Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG
Börsenstrasse 16 · 8022 Zürich
Tel. 044 265 44 44*

*privatebanking@frankfurter-bankgesellschaft.ch
www.frankfurter-bankgesellschaft.com*

eines bestimmten Buchungsstandortes seitens des Kunden Sinn machen. Zum Beispiel hat die Gruppe ihre Kompetenz in der Beratung für deutsche gemeinnützige Stiftungen bei der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG konzentriert. Damit steht diesen Stiftungen eine hochstehende Beratungskompetenz in ihrem gewohnten stiftungsrechtlichen Umfeld zur Verfügung; auch die administrativen Abläufe gehen ihren gewohnten Gang. Hingegen wünschen manche deutsche Kunden ausdrücklich die Verwaltung ihres Privatvermögens in Zürich, um eine bessere (geographische) Diversifizierung ihres Gesamtvermögens zu erlangen.

Die Nötzli, Mai & Partner Family Office AG ist ebenfalls grundsätzlich auf die Beratungen von Kunden mit deutschem Wohnsitz bzw. wirtschaftlichen Interessen in Deutschland spezialisiert. Mandanten des Family Office stehen in Zürich ausgebildete deutsche Volljuristen und Steuerspezialisten zur Verfügung, welche zusammen mit schweizerischen Experten eine umfassende Begleitung bei Rechts- und Steuerfragen sicherstellen können.

Fazit und Ausblick

Die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe ist mit ihrer Verankerung in der

Sparkassen-Finanzgruppe und ihrer langjährigen Expertise «Der Kompetenzführer» für das deutsch-schweizerische Privatkundengeschäft. Das in mittlerweile rund drei Jahrzehnten gereifte Geschäftsmodell führt dazu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die möglichen Facetten desselben verinnerlicht haben und der Kunde daher eine kompetente und spezialisierte Dienstleistung erwarten kann.

Gleichwohl gilt: Im Bestreben, ihre selbstvorgegebene Spitzenposition im grenzüberschreitenden Deutschlandgeschäft zu halten und weiter auszubauen, arbeitet die Bank permanent an der weiteren Verbesserung und Entwicklung ihres Angebotes. Gerade die kommenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben aus der EU/Deutschland bzw. der Schweiz machen zum einen die Notwendigkeit einer fortlaufenden Überprüfung und Anpassung des Angebotes offensichtlich, zum anderen machen sie die Vorteile einer klaren Ausrichtung des Geschäftsmodells auf (nur) zwei Länder offensichtlich. Die Frankfurter Bankgesellschaft wird daran auch in Zukunft in Zusammenarbeit mit den Sparkassen «Eine Spur persönlicher» konsequent festhalten.

Frankfurter
Bankgesellschaft

PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt